

Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines	4
2. Ablauf der Laufkartenerstellung	5
3. Aufbewahrungsort	5
4. Grundlagen zur Erstellung von Laufkarten	6
4.1 Gestaltung	6
4.2 Umfang	7
4.3 Format und Anzahl der Laufkarten	7
4.4 Laufkarteninhalt und Layout	8-9
5. Vorderseite Feuerwehrlaufkarten	10
6. Rückseite Feuerwehrlaufkarten	11
7. EDV unterstützte Einsatzdatei	12
8. Aktualisierung	12
9. Ansprechpartner zur Abstimmung	12
10. Schlussbemerkung & Inkrafttreten	13
11. Anhang	14
11.1 Erstellerbestätigung	14
11.2 Musterlaufkarten	15-19

Impressum

Herausgeber:

Stadt Iserlohn

Der Bürgermeister

Ressort Bürger, Sicherheit und IT

37 - Feuerwehr

37/2 - Gefahrenvorbeugung

Stand

Februar 2023

Kontakt

Stadt Iserlohn

Der Bürgermeister

Ressort Bürger, Sicherheit und IT

37 - Feuerwehr

37/2 - Gefahrenvorbeugung

Telefon: 02371/ 8066

email: gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de

Weitere Infos: www.iserlohn.de/rathaus-politik/feuerwehr/brandmeldeanlagen

Gültigkeit:

Die technischen Anschlussbedingungen nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen an die Brandmeldeempfangsanlage der Feuerwehr Iserlohn gelten für Planung, Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen mit Anschluss an die Brandmeldeempfangsanlage der Feuerwehr Iserlohn.

Die allgemeine Ausführung der Feuerwehrlaufkarten für diese Brandmeldeanlagen ist unter Punkt. 5.8 bis 5.13 beschrieben.

Näheres regelt dieses Merkblatt.

1. Allgemeines

Durch eine Brandmeldeanlage wird für ein Gebäude sichergestellt, dass ein Brandereignis schnell erkannt und an die Feuerwehr gemeldet wird.

Aufgrund der hohen Anzahl von Objekten im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Iserlohn kann diese jedoch nicht überall ausreichend ortskundig sein.

Die am Anlaufpunkt der Brandmeldeanlage eintreffenden Einsatzkräfte benötigen eindeutige Informationen wo und wie das Ereignis detektiert wurde und welches der aus einsatztaktischen Gesichtspunkten schnellste und sinnvollste Weg innerhalb des Objektes dorthin ist.

Es sind standardisierte Orientierungshilfen – Feuerwehrlaufkarten – erforderlich.

Die Feuerwehrlaufkarten sind kein Ersatz für Feuerwehrpläne!

Die Feuerwehrlaufkarten dienen als eigenständiges Informationsmaterial und Orientierungshilfe für die Einsatzkräfte im Gebäude. Sie gibt Aufschluss auf den aus einsatztaktischen Gesichtspunkten schnellsten und sinnvollsten Angriffsweg vom Standort der Feuerwehreinformatonzentrale (FIZ) zum Ort des detektierten Ereignisses.

Auf den Laufkarten werden die Brandmelder jeweils einer Meldegruppe der BMZ, das Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), der Gebäudezugang sowie der Standort der Brandmeldezentrale, des Feuerwehr-Bedienfelds (FBF), des Feuerwehr-Anzeigetableaus (FAT) sowie aller für die Feuerwehreinsatzkräfte relevanten Einrichtungen eingezeichnet.

Das Vorhandensein der Feuerwehrlaufkarten ist eine Voraussetzung zur Aufschaltung der Brandmeldeanlage bei der zuständigen Feuerwehr.

Der Eigentümer, Bauherr oder Betreiber beauftragt zur Vorbereitung und Ausführung der Feuerwehrlaufkarten eine Fachfirma und trägt die Kosten hierfür. Die Feuerwehr Iserlohn erstellt keine Laufkarten.

Die Feuerwehr Iserlohn überprüft die von Ihnen eingereichten Laufkarten auf plangraphische Richtigkeit sowie auf Plausibilität. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der jeweilige Objektbetreiber/Planersteller verpflichtet ist, die Richtigkeit der eingereichten Unterlagen der Feuerwehr Iserlohn gegenüber schriftlich zu bestätigen.

2. Ablauf der Laufkartenerstellung

Der Ersteller sendet einen Korrekturentwurf in Originalgröße und Originalfarbe im PDF-Format per E-Mail an gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de.

Es ist jeweils ein Exemplar (wenn erforderlich) der Feuerwehrlaufkarten von Handfeuermeldern, Deckenmeldern, Meldern in Doppelböden, Meldern in Zwischendecken, Ansaugrauchmeldern, linienförmigen Meldern, Feuerlöschanlagen, etc. als Vorabzug zu erstellen.

Es wird vorausgesetzt und unterstellt, dass die Feuerwehrlaufkarten entsprechend nach den Vorgaben erstellt wurden. Die stichprobenartige Kontrolle der Feuerwehrlaufkarten im Vorabzug und deren Freigabe ist keine Bestätigung für die Richtigkeit aller Feuerwehrlaufkarten.

Nach Freigabe der Vorlage durch die Feuerwehr wird die endgültige Fassung der Feuerwehrlaufkarten im Objekt hinterlegt. Der Eigentümer bzw. der Betreiber bestätigt der Feuerwehr schriftlich die Richtigkeit und den aktuellen Stand der Laufkarten bezüglich der baulichen/örtlichen Gegebenheiten und Nutzung des/der Objektes/Anlage in allen Teilbereichen. Die Erstellerbestätigung finden Sie im Anhang dieses Merkblattes.

Sollten die Feuerwehrlaufkarten in Verbindung mit der (Neu-) Aufschaltung einer Brandmeldeanlage erstellt werden, müssen diese im abgenommenen und aktuell gültigen Zustand mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung dieser, der Feuerwehr vorliegen. Ansonsten kann keine Aufschaltung der BMA zum gewünschten Termin erfolgen.

3. Aufbewahrungsort

Die Feuerwehrlaufkarten sind griffbereit an der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) und gegen unberechtigten Zugriff gesichert aufzubewahren.

Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.

A rectangular sign with a thick red border and a white background. The text 'Feuerwehr - Laufkarten' is written in a bold, black, sans-serif font, centered within the sign.

Feuerwehr - Laufkarten

4. Grundlagen zur Erstellung von Laufkarten

4.1 Gestaltung

In der DIN 14675-Brandmeldeanlagen werden im Anhang K „Feuerwehrlaufkarten“ Hinweise auf mögliche Gestaltungsvarianten für Feuerwehrlaufkarten gegeben. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar.

Die Vorgaben der DIN 14675 werden durch die hier im vorliegenden Merkblatt der Feuerwehr Iserlohn konkretisiert.

Das Merkblatt ist Bestandteil der „Anschlussbedingungen nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen an die Brandmeldeempfangsanlage der Feuerwehr Iserlohn“.

Dieses Merkblatt beschreibt somit die genauen Vorgaben der Feuerwehr Iserlohn für die Gestaltung von Feuerwehrlaufkarten.

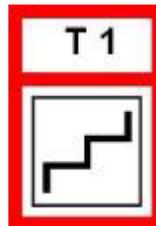
Es sind ausschließlich genormte Symbole (Anlage) nach DIN 14034-6, DIN EN ISO 7010 bzw. VdS-Richtlinie 2135, ASR A1.3 und Farben nach DIN 14095 jeweils in der derzeit gültigen Fassung, zu verwenden.

Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und rot zu umranden.

Hinweis:

Treppenträume sind im Uhrzeigersinn (Ausgehend von der BMA) mit T1 bis TX zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnungen im Feuerwehrplan und den Laufkarten sind hierbei einheitlich zu gestalten.



Beispiel: Treppenraum (T1) mit Feuerwiderstand

Zusätzlich sind im Symbol die zu erreichenden Geschosse z.B. -1 / + 3 anzugeben.

Es ist auf jeder Laufkarte ein Treppenschnitt mit eindeutiger Kennzeichnung der Treppenträume abzubilden. Dort ist auf der Feuerwehrlaufkarte der Laufweg vom FIZ in die entsprechende Etage zur Meldergruppe für den Einsatzweg einzuzeichnen.

4.2 Umfang

Für jede Meldergruppe ist eine farbige Feuerwehrlaufkarte gemäß den Vorgaben dieses Merkblattes und nach den als Anlage beigefügten Musterlaufkarten, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten.

4.3 Format und Anzahl der Laufkarten

Die Feuerwehrlaufkarten sind im Format DIN A3 auf weißem, lichtechem und mattem Papier in Querformat zu erstellen.

Die Laufkarten sind gegen Nässe und Verschmutzung durch Laminieren zu schützen.

Alternativ können die Laufkarten auf wasser- und reißfestem Papier gedruckt werden.

Die Feuerwehrlaufkarten sind wie in den „Anschlussbedingungen nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen an die Brandmeldeempfangsanlage der Feuerwehr Iserlohn.“ beschrieben, zu hinterlegen.

Es darf nur eine Version der Feuerwehrlaufkarten vor Ort sein.

Die Laufkarten sind mit Kartenreitern (längsseitig) zu versehen, die die dazugehörige Meldegruppe angeben. Die Kartenreiter dürfen nicht über das Format DIN A3 hinausragen und müssen mit der Laufkarte zusammen laminiert sein.

Ist eine Sprinkleranlage im Objekt vorhanden, so ist eine zusätzliche laminierte Feuerwehrlaufkarte mit dem Weg von der Erstinformationsstelle zur Sprinklerzentrale zu erstellen. Der Reiter ist mit „Sprinklerzentrale“ (SPZ) zu beschriften.

Laufkarten für **Sprinklergruppen** sind mit einem hellblauen Kartenreiter zu versehen.

Laufkarten mit **Gaslöschanlagen** sind mit einem roten Kartenreiter zu versehen.

Laufkarten für Meldebereiche in **Zwischenböden** oder **Zwischendecken** sind mit einem gelben Kartenreiter zu versehen.

Befindet sich die Brandmeldezentrale nicht im Bereich der Erstinformationsstelle Feuerwehr, so ist eine zusätzliche laminierte Feuerwehrlaufkarte mit dem Weg zur Brandmeldezentrale zu erstellen. Der Reiter ist mit „Abgesetzte BMZ“ zu beschriften.

Befindet sich die geforderte Feuerwehrleiter oder der geforderte Bodenplattenheber nicht im Bereich der Erstinformationsstelle Feuerwehr, so ist eine zusätzliche laminierte Feuerwehrlaufkarte mit dem Weg zum Ort der Feuerwehrleiter zu erstellen. Der Reiter ist mit „Feuerwehrleiter“ oder „Bodenplattenheber“ zu beschriften.

4.4 Laufkarteninhalte und Layout

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden.

Am unteren und linken Blattrand ist ein 10-Meter-Raster und bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50-Meter-Raster einzufügen

Die Legende ist am rechten Rand der Laufkarten zu erstellen. Sie enthält nur die in der jeweiligen Laufkarte verwendeten Symbole/Bildzeichen und Abkürzungen.

Auf allen Feuerwehrlaufkarten ist eine **Kopfzeile** einzufügen. Das Mindestmaß der Schriftfelder für die Kopfzeile beträgt 30 mm Breite und 10 mm Höhe.

Folgende Informationen muss die Kopfzeile beinhalten:

- Meldergruppe
- Gebäude
- Geschoss/Flur
- Raum
- Melderanzahl
- Melderart
- Bemerkungen (z.B. Zwischendecke, oder Doppelboden)

Beispiel:

1001						
Meldergruppe:	Gebäude:	Geschoss:	Raum:	Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkung:
1001	Haus 1.1	1. OG	Flur	4	Multisensormelder	

Vorder- und Rückseite der Feuerwehrlaufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben. Dabei sind die Laufkarten über die Längsseite zu drehen.

- Hinweise auf erforderliche Hilfsmittel wie Bodenplattenheber, Leitern oder Sonderschlüssel und deren Ort der Vorhaltung / Lagerung sowie sonstige Besonderheiten sind mittels Textfeld darzustellen.

Hinweistext

Beispiel:

- Bei Brandmeldeanlagen in Verbindung mit einer Sprinkleranlage ist eine separate Laufkarte mit dem Laufweg vom FIZ bis zur Sprinklerzentrale zu erstellen. Der Kartenreiter ist mit Sprinklerzentrale (SPZ) zu beschriften und in der Farbe blau zu hinterlegen. Der Überwachungs- und Löschbereich einer Wasserlöschanlage ist transparent blau oder blau schraffiert darzustellen.
- Meldegruppen für Gaslöschanlagen sind immer separat auf eine Laufkarte aufzuschalten.

Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten

- Für die verschiedenen Melderarten sind folgende Symbole zu verwenden:

Melderart	Symbol	Melderart	Symbol
Nichtautomatischer Melder		Wärmemelder	
Optischer Rauchmelder		Multisensormelder	
Linearer Rauchmelder (Sender, Empfänger)		Flammenmelder	
RAS-Rohr mit Ansaugöffnung		Rauchansaugmelder	
Wärmesensorkabel			

5. Vorderseite Feuerwehrlaufkarten

Auf der Vorderseite einer Laufkarte muss die Gebäudeübersicht mit Grundriss des Ausgangsgeschosses dargestellt sein, aus dem der einsatztaktisch sinnvollste Laufweg von der Feuerwehrlaufkarte (FIZ) bis zur ausgelösten Meldegruppe erkennbar ist.

Hiermit ist der Zugang von außen ins Gebäude möglichst im Bereich des Auslösebereichs gemeint. Die Laufwege sind mit der Feuerwehr Iserlohn abzustimmen.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Vorderseite enthalten sein:

- Das Ziffernregister bzw. den Kartenreiter mit der Nummer der Meldergruppe, fest verbunden mit der Laufkarte (Farbe, siehe 4.3)
- Eine Kopfzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Die Melderart und -anzahl der Geschossebene
- Einen Nordpfeil
- Straßen und Straßenbezeichnung sind als Orientierungshilfe einzuzeichnen.
- Den Lageplan mit Grundrissplan des Zugangsgeschosses der Feuerwehr
- Die textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095
- Feuerwehraufzüge
- Standorte der/des Blitzleuchte, Feuerwehrlaufkarte (FSD), Freischaltelement (FSE), Brandmeldezentrale (BMZ), Feuerwehrlaufkarte (FIZ)
- Den Laufweg zum Überwachungsbereich als grüne Linie an dem FIZ beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenträume mit erreichbaren Geschossen
- Besondere Hinweise sind in einer Textzeile unterhalb der Kopfzeile (z.B. Feuerwehrleiter) mit einer roten Umrandung darzustellen
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches

6. Rückseite Feuerwehrlaufkarten

Auf der Rückseite ist der Detailplan für den Melderbereich darzustellen. Zur eindeutigen Lokalisierung des detektierten Ereignisses muss der Detailplan die räumliche Zuordnung der einzelnen Melder mit Meldernummern dieser Meldergruppe enthalten. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzuordnen, wobei die Karte über die Längsseite zu drehen ist.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Rückseite enthalten sein:

- Eine Kopfzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Die Melderart und -anzahl der Geschossebenen (siehe Vorderseite) Lage der Zugänge
- Einen Nordpfeil
- Lage der Zugänge
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung, Raumnummern
- Den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- Den Laufweg zum Überwachungsbereich, beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol), mit Gruppen- und Meldernummern
- Löschwasserentnahmestellen wie Wandhydranten Typ F, trockene Steigleitung etc.
- Gefahrensymbole im betroffenen Bereich (alle genutzten Symbole sind auch in der Legende aufzunehmen)
- Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes -unten rechts-
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches

7. EDV unterstützte Einsatzdatei

Wird zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder Ähnliches) verwendet, so sind die vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Nur die Verwendung von EDV-Technik ist **nicht** zulässig.

Zusätzlich ist an der Brandmeldezentrale ein Komplettsatz der aktuellen Feuerwehrlaufkarten je Meldergruppe zu hinterlegen.

Der Drucker oder Ähnliches ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.

8. Aktualisierung

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 verantwortlich.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist dafür verantwortlich, bei jeder Änderung im Gebäude zu prüfen, ob diese Änderungen technische oder dokumentationsrelevante Auswirkungen auf die Feuerwehrlaufkarten haben.

Die Feuerwehrlaufkarten sind auch bei Änderung vorab in digitaler Form mit der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Iserlohn abzustimmen. Der eigenständige Austausch von Feuerwehrlaufkarten ohne Rücksprache mit der Brandschutzdienststelle ist unzulässig.

Feuerwehrlaufkarten müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig vorgehalten sowie in Reihenfolge sortiert werden.

9. Ansprechpartner zur Abstimmung

Sind die Laufkarten unter Berücksichtigung dieses Merkblattes vorbereitet, muss der Verfasser die Laufkarten zur Abstimmung im PDF-Format per E-Mail an die E-Mail-Adresse gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de senden.

Ihre Ansprechpartner:

Herr Rutsch 02371/ 806-7232 detlef.rutsch@iserlohn.de

Herr Nolte 02371/ 806-7234 florian.nolte@iserlohn.de

10. Schlussbemerkung & Inkrafttreten

Dieses Merkblatt stellt ausschließlich eine Arbeitshilfe zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten für die Brandmeldeanlagen im Zuständigkeitsgebiet der Feuerwehr Iserlohn dar.

Die Einhaltung der Kapitel 1–9 dieses Merkblatts stellt keinen Rechtsanspruch auf Freigabe von Feuerwehrlaufkarten dar. Die Freigabe erfolgt stets erst nach Sichtung durch die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Iserlohn.

Diese Ausführungsbestimmungen sind bei der Neugestaltung / Revision sowie bei der neuen Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten anzuwenden.

11. Anhang

11.1 Erstellerbestätigung

Bitte ausgefüllt als PDF-Datei via Mail zurücksenden!

Berufsfeuerwehr Iserlohn

37/2 - Gefahrenvorbeugung

Dortmunder Str. 112

58638 Iserlohn

Erstellerbestätigung für Laufkarten der Feuerwehr Iserlohn

Objektnummer/ Fw-Plan Nr.:

Objekt:

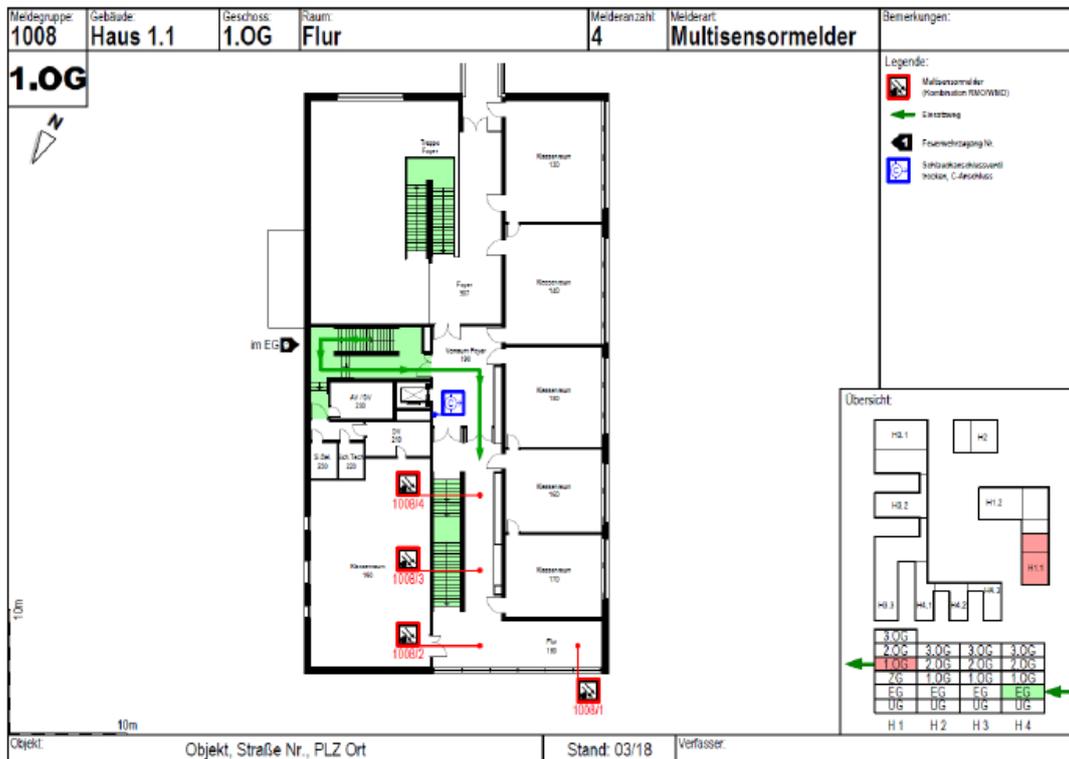
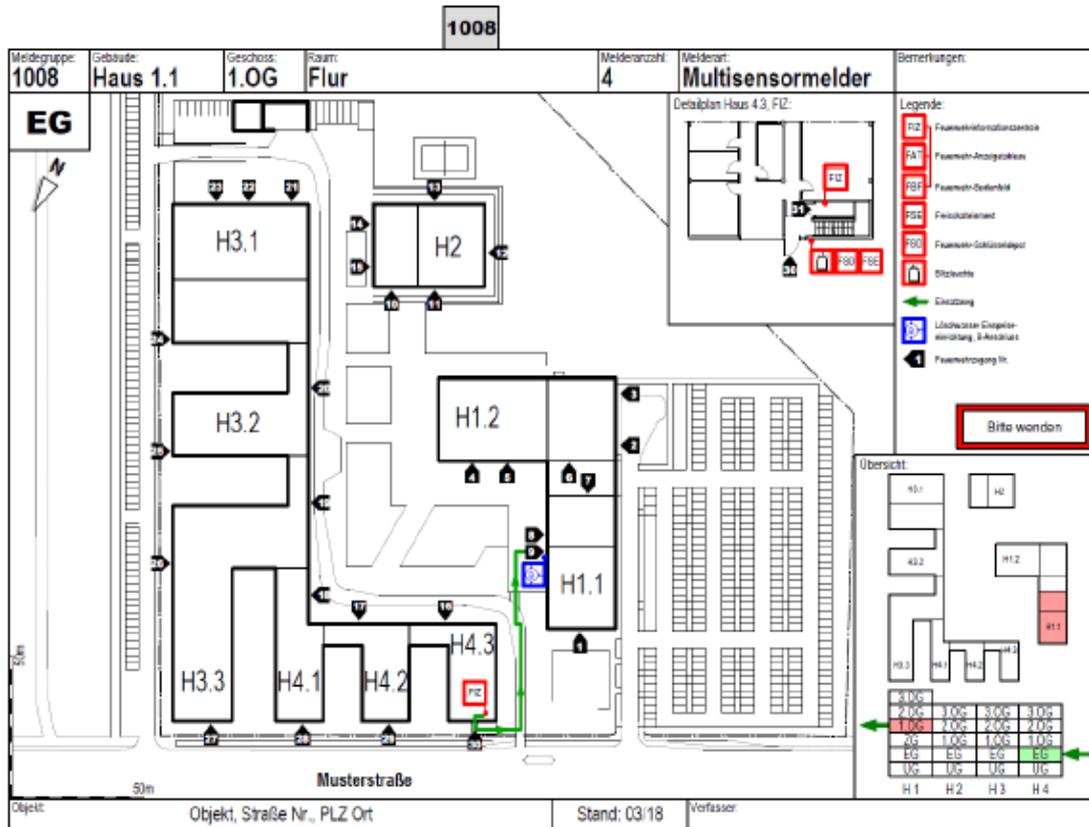
Hiermit bestätige ich als Ersteller der Laufkarten für das o. g. Objekt, die Richtigkeit der Feuerwehrlaufkarten bezüglich der baulichen und technischen Gegebenheiten.

Name des Laufkartenerstellers: _____

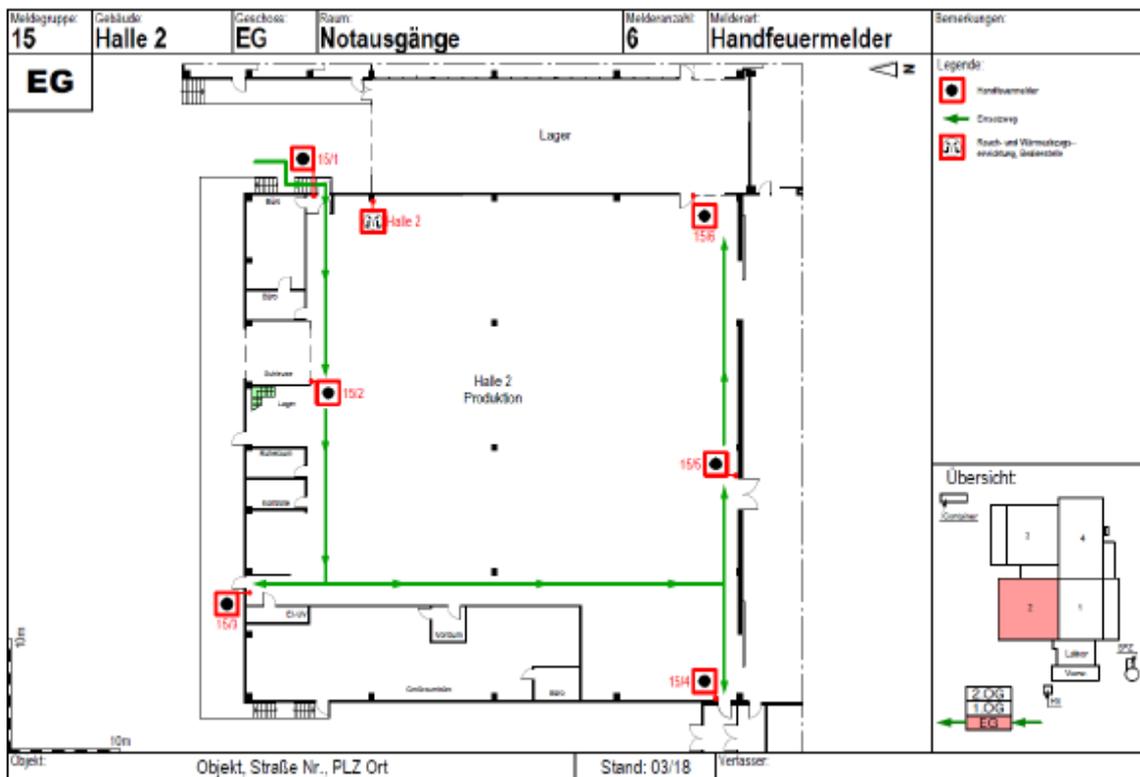
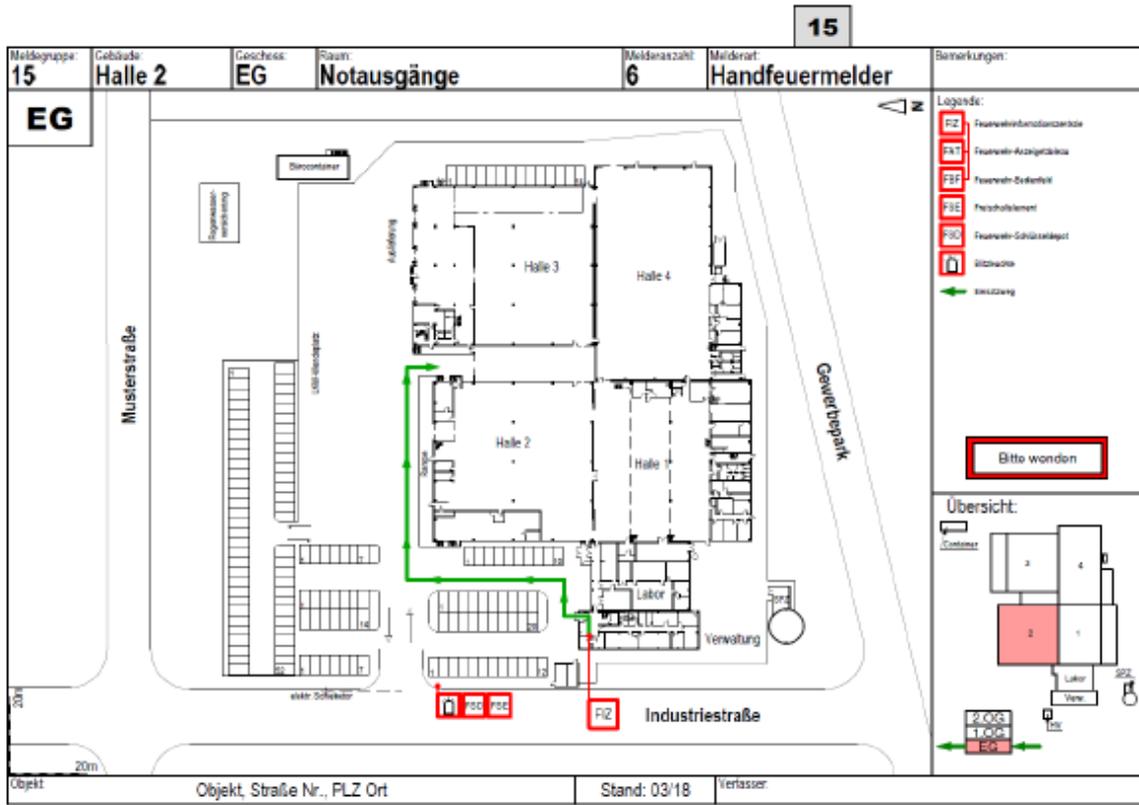
Firmenstempel	Datum, Unterschrift

Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten

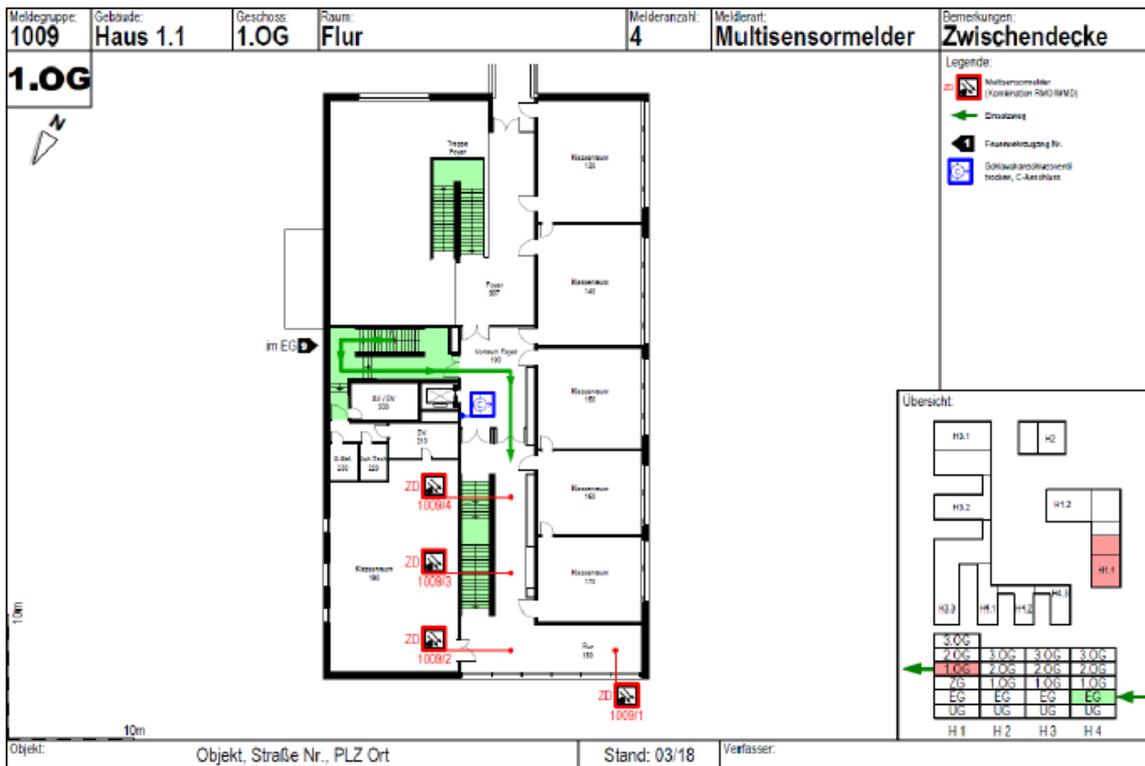
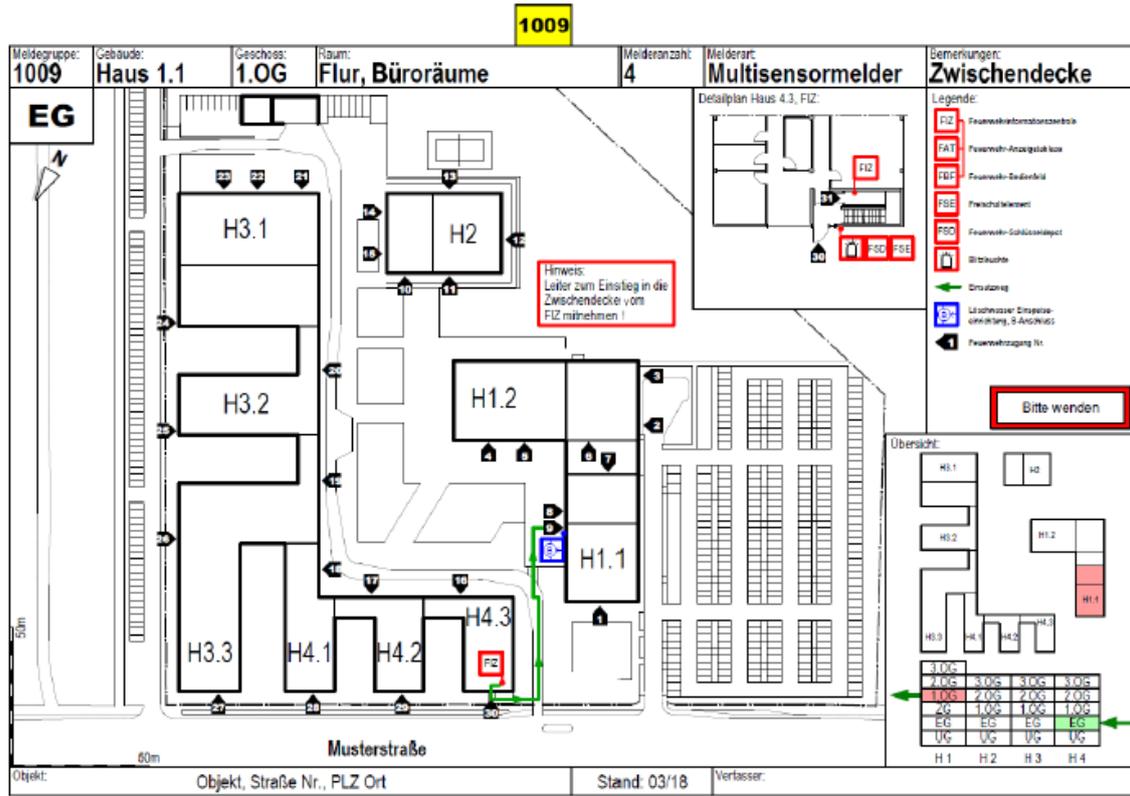
11.2 Musterlaufkarten



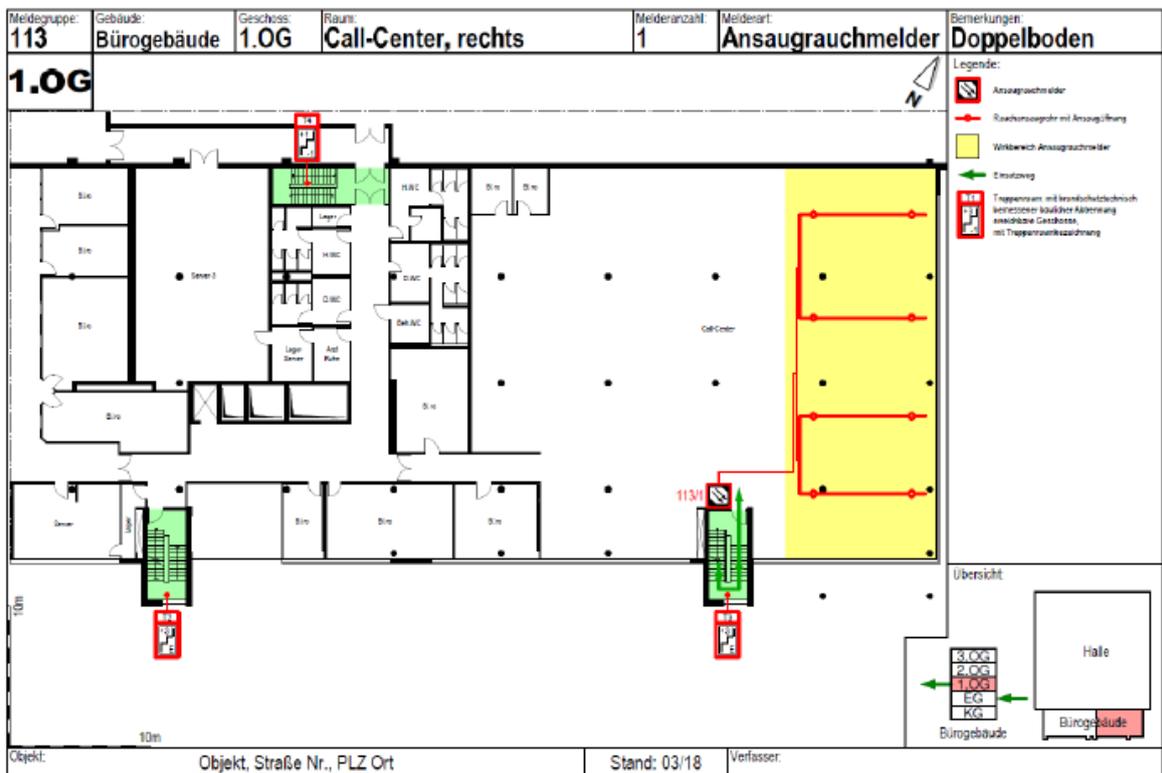
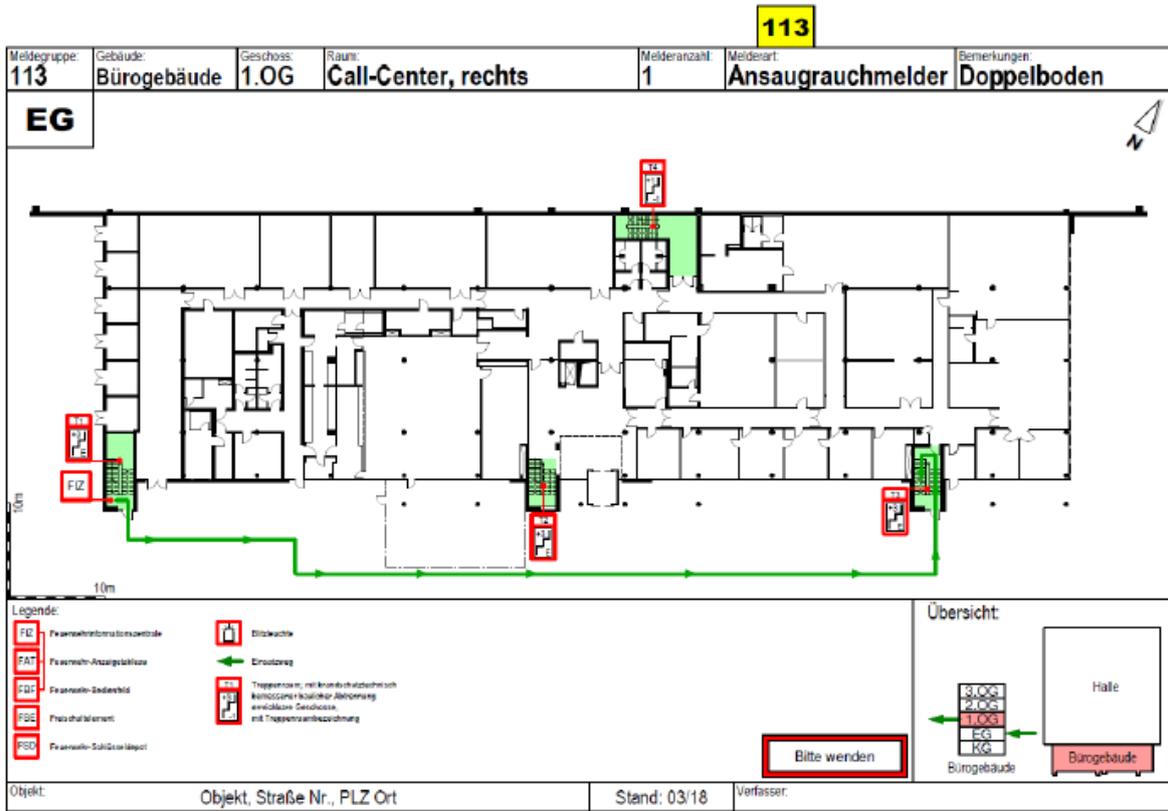
Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten



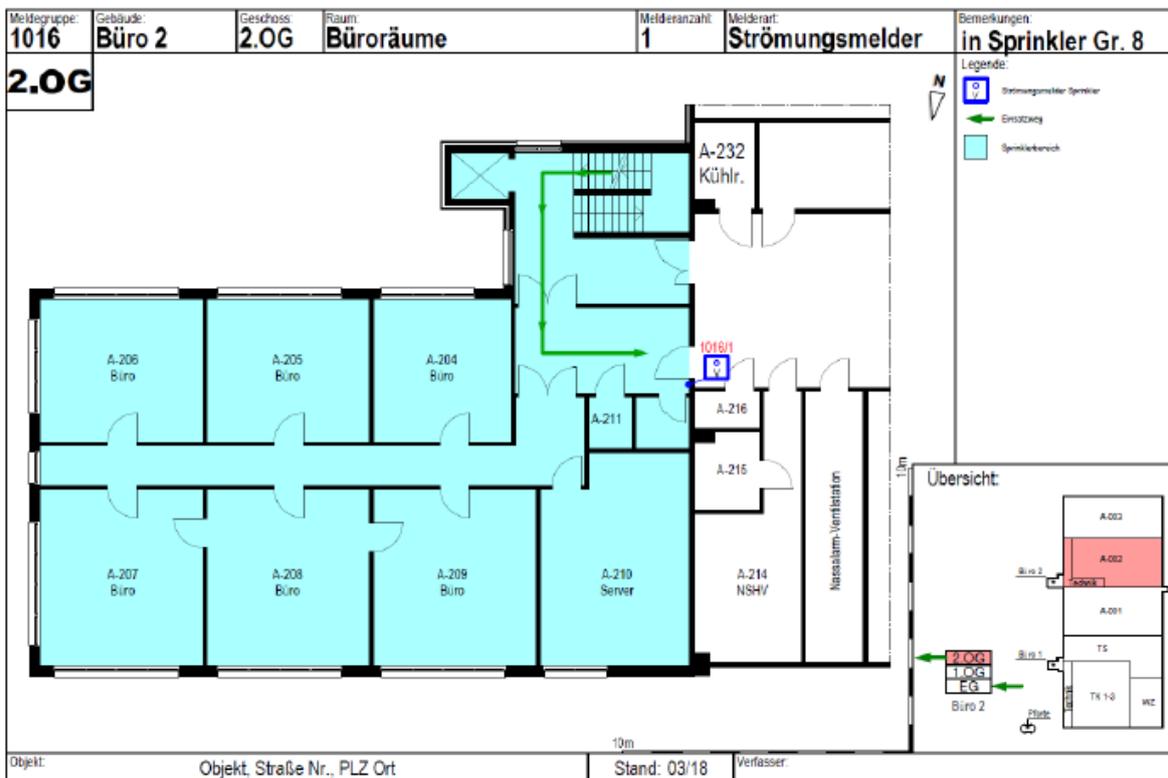
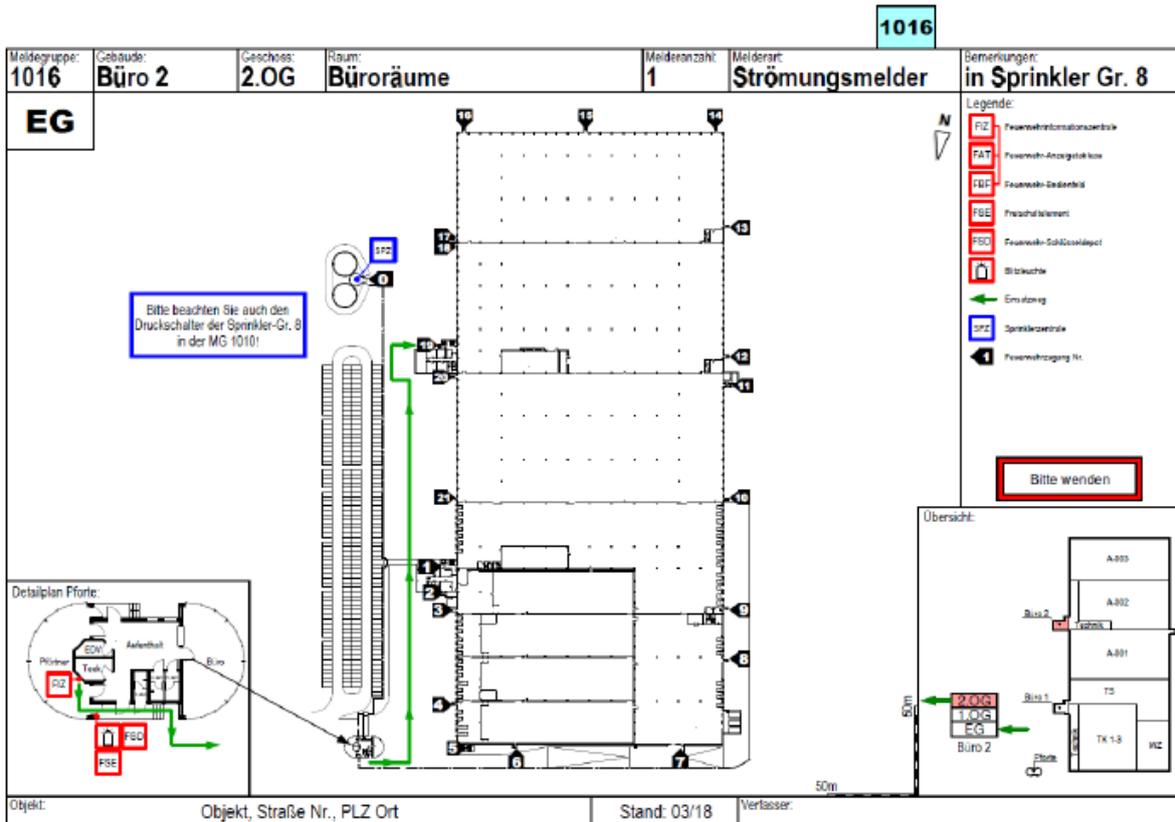
Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten



Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten



Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten



Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Stadt Iserlohn

Der Bürgermeister

Ressort Bürger, Sicherheit und IT

37 - Feuerwehr

37/2 - Gefahrenvorbeugung

Telefon: 02371/8066

email: gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de

Weitere Infos: www.iserlohn.de/rathaus-politik/feuerwehr/brandmeldeanlagen